

# GFD-40W

Selektiver Geräuschmelder



Installationsanleitung

## 1. Einführung

Der GFD-40W ist ein batteriebetriebener, selektiver Geräuschmelder mit besonders niedriger Stromaufnahme. Er ist als Glasbruchmelder einsetzbar und spricht besonders auf Frequenzen oberhalb 5 kHz an. Diese Frequenzen entstehen bei jeder Art von brechendem Glas. Wird der GFD-40W Glasbruchmelder durch ein entsprechendes Geräusch aktiviert, wird über einen integrierten UHF-Sender ein codiertes Signal an die Empfangszentrale gesendet. Die Ansprechempfindlichkeit des Glasbruchmelders kann mittels Potentiometer eingestellt werden; es ist auf der Platine mit „Range“ bezeichnet.

Die Empfindlichkeit kann so eingestellt werden, daß der Melder nur auf den dem Glasbruch entsprechenden Pegel anspricht. Mittels Brücke kann im Glasbruchmelder eine LED aktiviert werden, die den Geräuschpegel anzeigt (siehe Abschnitt 6).

Das übertragene HF-Signal beinhaltet einen System- sowie einen Kanalcode, die folgende Funktionen haben:

- Der Systemcode bestimmt die Zuordnung des Glasbruchmelders zu dem entsprechenden System. Der am Empfänger sowie im GFD-40W eingestellte Systemcode, müssen identisch sein. Andere Systemcodes werden von dem Empfänger nicht erkannt. Der Systemcode wird mit einem 8-stelligen Systemcodeschalter eingestellt; hierbei haben Sie die Möglichkeit, 256 verschiedene Codes festzulegen (siehe Abschnitt 4.)
- Der Kanalcode legt fest, welchem Kanal bzw. Ausgang am Empfänger der GFD-40W zugeordnet werden soll. Der Kanalcode ist durch einen 4-stelligen Kanalcodeschalter einstellbar (siehe Abschnitt 5.)

Der Glasbruchmelder sowie der Sender werden über eine im Gehäuse integrierte 9V Alkaline- oder Lithiumbatterie betrieben. Unter normalen Bedingungen hat die Batterie eine Lebenserwartung von 1 - 2 Jahren.

## 2. Technische Daten

### AKUSTISCH

**Überwachungsbereich:** 10 m \*

**Detektionsfrequenz:** Oberhalb 5 kHz

**Mikrofon:** Electret-Kondensator

\* Abhängig von Raumgröße, Akustik, Temperatur und Luftfeuchtigkeit

### ELEKTRISCH

**Stromversorgung:** 9 V Alkaline- oder Lithiumbatterie

**Stromaufnahme:** 0,008 mA bei Standby

**Lebensdauer der Batterie:** bis zu 2 Jahren (Standby-Betrieb)

### ANZEIGEN

**Alarm-LED:** leuchtet bei Alarm

**Detektor-LED:** zeigt empfangenen Geräuschpegel bei eingesteckter Testbrücke an

**Frequenz:** 433,92 MHz

**Funkteil:** je nach Länderbestimmung sind andere Frequenzen verfügbar

**Alarmsendezeit:** ca. 2 Sekunden

**Systemcode:** 8-bit Digitalcode, 256 Kombinationsmöglichkeiten, Impulsweitenmodulation

**Kanäle:** mittels 4-stelligem Kanalschalter einstellbar

### UMWELTBEDINGUNGEN

**Betriebstemperatur:** 0 °C bis +50 °C

**Lagertemperatur:** -20 °C bis +60 °C

### PHYSIKALISCH

**Abmessungen:** 110 mm x 63 mm x 25 mm

**Gewicht:** 67 g

**Farbe:** weiß

## 3. Installation

### 3.1. Auswahl des Montageortes

Der GFD-40W sollte in der Nähe des zu sichernden Glases und in Blickrichtung auf dieses montiert werden. Es ist nicht empfehlenswert, den GFD-40W auf derselben Wand zu montieren, auf der sich auch das Überwachungsobjekt befindet. Zwischen dem zu sichernden Objekt und dem Glasbruchmelder sollte Sichtverbindung bestehen. Der Melder sollte nicht hinter Wänden montiert werden; Vorhänge oder innenliegende Jalousien sollten zum Testen und Einstellen des Melders nicht entfernt werden.

### 3.2 Montage

Der GFD-40W ist für Wandmontage vorgesehen; entsprechende Schraubdurchbrüche sind im Gehäuse vorhanden (siehe Abb. 1).

- Lösen Sie die Gehäuseschraube und entfernen Sie die Gehäusefront
- Öffnen Sie 2 diagonal gegenüberliegende Schraubdurchbrüche (siehe Abb.1).
- Befestigen Sie den Melder an der Wand mit zwei Schrauben.
- Setzen Sie eine 9 V Alkaline- oder Lithiumbatterie ein und verbinden diese mit dem Batteriekipp.

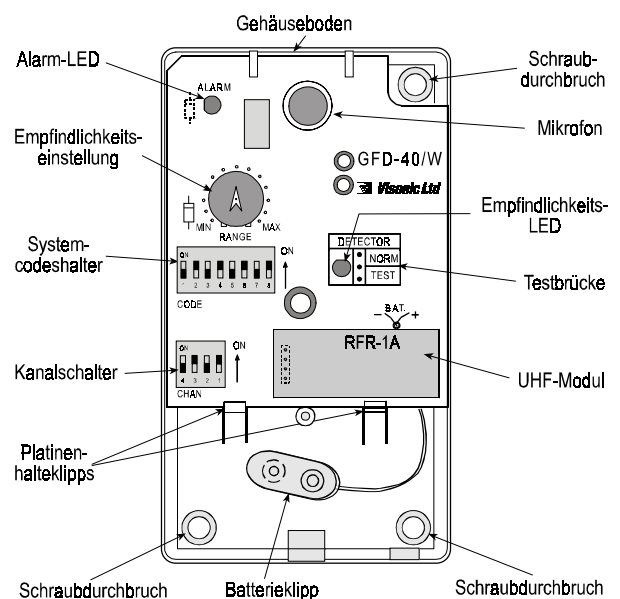


Abb. 1: Innenansicht

### 3.3 Systemcode

- A. Der GFD-40W hat einen 8-poligen DIP-Schalter (markiert von 1-8). Durch das Einstellen der jeweiligen Schalter auf die EIN- oder AUS-Position kann der Systemcode gewählt werden (siehe Abb. 1 + 2).

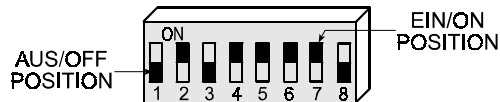


Abb. 2: Systemcodeschalter

- B. Benutzen Sie einen kleinen Schraubendreher oder Kugelschreiber, um den Systemcode einzustellen. Alle zu einem System gehörenden Funkmelder, die Alarmzentrale sowie die Empfänger müssen auf den gleichen Systemcode eingestellt werden.

**HINWEIS:** Die werksmäßig eingestellte Kombination 2, 4, 5, 6, 7 EIN - 1, 3, 8 AUS ist ein Werkscode und dient zum Testen des Gerätes. Diesen Code sollten Sie nicht verwenden sowie keinen Code, bei dem alle Schalter auf EIN oder AUS stehen.

### 3.4 Kanalschalter

Der GFD-40W Magnetkontakt kann einer beliebigen Meldergruppe bzw. einem beliebigen Kanal zugeordnet werden durch Einstellen des entsprechenden Kanalschalters. So läßt sich der Funkmagnetkontakt zum Beispiel einer sofort oder verzögert ansprechenden Meldelinie zuordnen.

Die Einstellung zum Ansprechen der entsprechenden Meldelinie Ihrer Alarmzentrale entnehmen Sie bitte der Beschreibung der MAX-16W.



Abb. 3: Kanalschalter

### 3.5 Funktionsprüfung

Warten Sie nach dem Einsetzen der Batterie ca. 1 Minute, damit sich der Glasbruchmelder stabilisieren kann. Stellen Sie mit Hilfe eines Geräuschsimulators das Potentiometer „Range“ so ein, daß der Glasbruchmelder gerade anspricht.

## 4. Hinweise

Das Funksystem der VISONIC LTD ist nach höchsten Standards getestet. Es sind die jeweiligen Postbestimmungen des Landes zu beachten. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Betrieb des Funksystems gestört werden:

- A. Funkempfänger können durch Signale gleicher Frequenz blockiert werden, auch wenn diese nicht den gleichen Systemcode verwenden.

- B. Jeder Empfänger kann zur gleichen Zeit nur ein Signal auswerten.

- C. Die Funkkomponenten sollten in regelmäßigen Abständen getestet werden, um Störeinflüsse und Fehler auszuschließen.

**WARNUNG!** Modifikationen oder Änderungen an den Geräten durch nicht autorisierte Personen können das Funksystem außer Betrieb setzen.

## 5. Garantie

Visonic Ltd behält sich das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Garantiebedingungen sind auf Anfrage erhältlich.

Eine höher als erforderlich eingestellte Empfindlichkeit führt zu einem überhöhten Fehlalarmrisiko.

Der Effekt anderer, vorhandener Geräusche kann über die mit „Detektor“ markierte LED angezeigt werden, wenn die Brücke „Norm/Test“ in der Testposition gesteckt ist (siehe Abb.1).

Prüfen Sie, ob Telefonklingeln oder auch eine Haustürklingel oder andere, ähnliche Geräusche durch die Detektor-LED angezeigt werden. Ist dies der Fall, reduzieren Sie die Empfindlichkeit des GFD-40W durch Drehen des „Range“-Potentiometers gegen den Uhrzeigersinn. Prüfen Sie danach nochmals mit einem Glasbruchsimulator, ob der Überwachungsbereich bis zur zu sichernden Glasscheibe reicht. Prüfen Sie, ob im Falle einer Alarmauslösung die Alarm-LED für ca. 2 Sek. leuchtet und am Empfänger der entsprechende Kanal bzw. Relais angesprochen hat.

**HINWEIS:** Vergessen Sie nicht, die Brücke „Norm/Test“ wieder auf die Normalposition zu stecken, andernfalls erhöht sich die Stromaufnahme des Glasbruchmelders, was zu einer kürzeren Lebensdauer der Batterie führt.

Die Justage und einwandfreie Funktion des GFD-40W sollte in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

### 3.6 Schließen des Gehäuses

Setzen Sie die Gehäusefront mit dem Grill über das Mikrofon; drehen Sie die Schraube wieder ein und verdecken Sie die Schrauböffnung mit der beiliegenden Plastikkappe (Abb. 4).

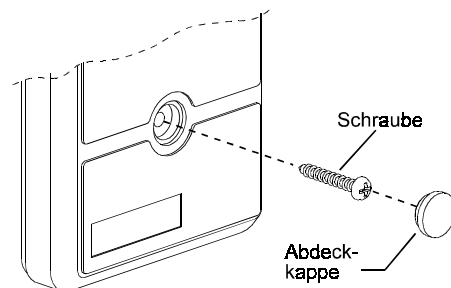


Abb. 4: Schließen des Gehäuses

Use Word 6.0c or later to

view Macintosh picture.



**Visonic Sicherheitstechnik GmbH**

Opladener Str. 149, 40789 Monheim Tel: 02173/32422 Fax: 02173/32416

©VISONIC LTD. 1998 GFD-40W D-4031-G (REV. 1/98)

D4031G

